

Bekanntmachung.

Zu **Lauenburg** im Regierungs-Bezirk **Cöslin**, zu **Lauban** im Regierungs-Bezirk **Siegnitz** und zu **Niemscheid** im Regierungs-Bezirk **Düsseldorf** sind Telegraphen-Stationen eingerichtet und mit den dortigen Post-Anstalten combinirt worden, welche am 1. April d. J. dem öffentlichen Verkehr werden übergeben werden.

Dieselben werden beschränkten Tagesdienst haben, d. h. an den Wochentagen von **9 bis 12 Uhr** Vormittags und von **2 bis 7 Uhr** Nachmittags, an den Sonntagen von **8 bis 9 Uhr** Vormittags und von **2 bis 5 Uhr** Nachmittags geöffnet sein.

Für die Beförderung von Depeschen nach, beziehungsweise von Lauenburg, Lauban und Niemscheid, gelten die Bestimmungen des Reglements für die telegraphische Correspondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereine vom 1. Januar 1862.

Berlin, den 31. März 1862.

Königliche Telegraphen-Direction.
Chauvin.

Gymnasial-Sache.

Unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths, Herrn Dr. Scheibert aus Breslau, wurden am 7. d. Mts. folgende acht Ober-Primaner des hiesigen Gymnasiums für den Abgang zur Universität geprüft:

- 1) **Rudolph Günzel** aus Flinsberg,
- 2) **Paul Niemschneider** aus Waldau,
- 3) **Emil Conrad** aus Lauban,
- 4) **Conrad Schmidt** aus Lauban,
- 5) **Boleslaw Kosack** aus Marklissa,
- 6) **Theodor Titz** aus Löwenberg,
- 7) **Aldolph Wegehaupt** aus Geibsdorf,
- 8) **Karl Gamper** aus Marklissa.

Sie erhielten **sämmtlich** das Zeugniß der Reife.

Lauban, den 8. April 1862.

Der Director des Gymnasiums.
Dr. Schwarz.

Ein Braunkohlen-Werk,

wo täglich **1000** Scheffel oder **500** Tonnen Kohlen zu Tage kommen und alle Tage einen reinen Ertrag von **20** bis **30** Rthlr. nach Abzug aller Pauschkosten abwirft, wird wegen eingetretener Verhältnisse für den festen Preis von **10,000** Rthlr. mit **3000** Rthlr. Anzahlung verkauft.

Das Nähere durch **P. Noack**, Weberstraße No. **114** in **Lauban**.

Bekanntmachung.

Auf dem Dominium **Bertelsdorf** finden Drainage-Arbeiter lohnend und dauernde Beschäftigung, und wird pro Ruthe rheinländisch 4 Fuß tiefe Gräben, ohne Röhrenlegung und Zuwurf, **3** Silbergroschen gezahlt.

Domin. Bertelsdorf, den 7. April 1862.

Die Guts-Verwaltung.